

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 70 (1993)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Freunde und Pilger!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glückwünsch
zum neuen Jahre.



Ich wünsch dir zwar ein neues Jahr,
Und viel der guten Zeiten,
Dir rings gemüth, ein frisch geblüt,
Glück her von allen seiten,
Was ich nun hab zu einer Sach,
Ist in dem Korb beßamert,
Ich weis nichts mehr, das dir verehr,
Nimm an in Gottes Namen.

Liebe Freunde und Pilger!

Mit dem vorstehenden altehrwürdigen «Glückwunsch zum neuen Jahr» möchte ich Sie, liebe Leser unserer Zeitschrift, an der Schwelle zum neuen Jahr 1993 sehr herzlich begrüßen. Möge es Ihnen und Ihren Angehörigen recht «viel der guten Zeiten» und «Glück von allen Seiten» bringen, vor allem aber die grösste und wertvollste Gabe von Weihnachten schenken: das göttliche Kind im Binsenkörbchen.

Dieses Kind trägt unsere lächelnde Frau im Stein auf ihrem Arm gerade so, dass sie es, wie es scheint, am liebsten in unsere Arme übergeben möchte.

Wenn dieses Kind uns durchs neue Jahr begleitet, müssen wir uns nicht fürchten; dann sind wir auch in der grössten Einsamkeit nie allein; dann dürfen wir immer auf seine allmächtige Hilfe bauen.

Mehrere unserer Mitbrüder durften in den letzten Monaten diese Hilfe an sich erfahren. Aus unverschuldeten, schweren Verkehrsunfällen mit «Totalschäden» am Fahrzeug sind sie heil davongekommen.

Das Gebet, das unser Ordensvater Sankt Benedikt in der Mönchsregel seinen Jüngern für die abwesenden Brüder am Ende jedes Gottesdienstes ans Herz gelegt hat und das wir getreulich verrichten, hat sich so als wirksam erwiesen.

In dieses Gebetsgedenken schliessen wir auch Sie, liebe Freunde unseres Klosters und Pilger zu Unserer Lieben Frau, mit Ihren Angehörigen ein, wenn der Vorbeter nach den kleinen Gebetszeiten während des Tages spricht: «Die Hilfe Gottes bleibe allezeit mit Euch» und der Konvent antwortet: «Und mit unseren abwesenden Brüdern. Amen» oder wenn der Obere in den Laudes in der Frühe oder in der Vesper am Abend den Segen erteilt mit den Worten: «Es segne Euch und unsere abwesenden Brüder der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Mit einem herzlichen «Vergelt's Gott!» für Ihre Treue zu unserem Gotteshaus und für all Ihr Wohlwollen und Ihr Gebetsgedenken im vergangenen Jahr verbinde ich unseren Segenswunsch ins kommende Jahr: «Die Hilfe Gottes – das göttliche Kind im Binsenkörbchen – bleibe allezeit mit Euch, unseren abwesenden lieben Brüdern und Schwestern. Amen.»

Abt Mauritius und Mitbrüder